

LOGA®Vplus 4.0
Programm-Ergänzungen
PTF20111216

==== Status =====

Sollte das Verhalten der neuen Programme nicht Ihren Erwartungen entsprechen, informieren Sie uns bitte telefonisch an der LOGA®Vplus-hotline:

(0662) 420 700

oder schriftlich an folgende Adresse:

Infonika LGV Payroll Solutions GmbH

Innsbrucker Bundesstraße 67

5017 SALZBURG

Fax:**(0662) 833 145 33**

Information zu LOGA®Vplus 4.0© P&I Personal & Informatik GmbH 2003

Internet: <http://www.lgvworld.at>

Inhaltsverzeichnis

Programm-Ergänzungen PTF20111216	1
Gesetzliche Änderungen	1
Sozialversicherungswerte 2012	1
Grenzwerte für den Wegfall der AIV-Beiträge	1
AIV-Beitrag für ältere Arbeitnehmer	1
Senkung des Zuschlages zum Dienstgeberbeitrag	1
Erhöhung des Abfindungsgrenzbetrages	2
Begünstigte Auslandstätigkeit §3 Abs 1 Z 10	2
Entsendungen nach Doppelbesteuerungsabkommen	2
Bauarbeiter Urlaubs- und Abfertigungskasse	4
Allgemeine Änderungen	5
Format FS1 Firmenstamm: Steuerungsparameter Seite 3	5
Format L3 Lohnartenstamm	5
Format M3A Meldungen pro Person	5
Format P0: Mit Personen arbeiten	5
Formate P1, P1J, P4, P4J: Personalstamm und Diverse Angaben	6
Format P8: Unterbrechungen	6
Format UB0: Mit Bankdatenbeständen arbeiten	6
Auswertung LSF, Lohnzettel SV und Finanz	6
Nettoberechnung	6
Menü 6.30 Kopieren oder Verschieben	6
Sonstige Änderungen	7
Format FKV Kollektivvertrag	7
Format F6 Krankenkassen	7
Format GK0 Datendrehscheibe	7
Format G12 Generelle Angaben: Ausgabe in Verzeichnis	7
JLA Anzeige Jahreslohnkonto	7
Format L2 Lohnartenstamm	7
Format P0 Mit Personen arbeiten	8
Format P2 Stammlohnarten	8
Format P72 Kommunikation	8
Format UB0 Bankdatenbestände	8
Format WX9: Aufwertung	8
Format W3A: Netto	8
Format ZFE: E-Gehaltszettel	8
Vorbereitung für den SEPA-Zahlungsverkehr	9
ABF Abfertigungsrückstellung	9
ALL All-In Deckungsprüfung	9
AWD Arbeits- und Entgeltbestätigung Wochenhilfe	10
BFZ/PFZ Bankzahlungsauftrag für Firmenabgaben	10
BKZ Bankzahlungsauftrag	10
BUL Buchungsliste	10
CHE, CHK Chefliste	11
DNL, DNK Dienstnehmerliste	11
GEB Geburtstagsliste	11
JLK 1-2 Jahreslohnkonto nach Lohnkontozeilen	11
Auswertung JLL 1-2 Jahreslohnkonto nach Lohnarten	11
L16: Lohnzettel Finanz und SV	11
SAV: Datensicherung	11
SVE: SV-Einzelnachweis	12
UBL Überweisungsliste	12
VMD Versichertenmeldungen	12
Zusatzprogramm Gemeindeabrechnung	13
SV-Beitragsnachweisung SVG, BNG	13

Fallweise Beschäftigte	13
Änderungen im Zusatzprogramm PES	14
Allgemeine Änderungen	14
Berechnung erarbeiteter Urlaub ab 1.2012	14
Format D1 Firmenstamm PES Seite 1	14
Format D1 Firmenstamm PES Seite 2	14
Urlaub 6 Monate aufrunden	14
Urlaub 6 Monate Gesamtanspruch	14
Urlaub Austritte Rundung	15
Urlaub Austritte Nettozettel	15
Urlaub Restsalden und Anspruch anpassen	15
Urlaub Restsalden und Anspruch anpassen Rundung	16
Format D7 Ansprüche	16
Formate E9 und E9V Evidenzangaben	16
Format EKV Evidenzkalender Urlaub	16
Format EKK Evidenzkalender Krankheit	17
Format ES2 Evidenzkalender Krankheit	17
URL.4 Evidenzkalender Urlaub	17
URL.5 Urlaubsliste verjährter Urlaub	17
URR Urlaubsrückstellung	17
Änderungen im Zusatzprogramm EES (Einheitliches Entlohnungssystem)	18
Format PU3: Überleitung EES	18
Format P22: Einstufungsdaten	18
Auswertung VOL: Verteilungsvolumnliste	18
Änderungen im Zusatzprogramm Pfändung	19
Ausgleichszulagenrichtsatz ab 1. Jänner 2012	19
X10 Übersicht Pfändungen	19
X90 Pfändungsdefinitionen	19
Pfändungsberechnung	19
Änderungen im Zusatzprogramm Rückstellungen dotieren	20
ABF Abfertigungsrückstellung	20
Änderungen im Zusatzprogramm Pensionskasse-Beitragsabrechnung PKA	21
PKL/PKD Pensionskassenliste/-datenträger	21
Änderungen im Zusatzprogramm REISE	22
Berechnen Menge für Lenkentgelt	22
RA Mit Reiseabrechnungen arbeiten	22
RPA Anzeige Reisespesenkonto	22
Änderungen im Zusatzprogramm Personal-Planung	23
Format BS Stellenbelegung	23
Format BZ0 Mit Wirtschaftsjahren arbeiten	23
PLD Plandefinitionen	23
ABF Abfertigungsrückstellung mit Stichtag in der Zukunft	23
Technische Änderungen	24
Internet	24
Individuelle Anschlusspunkte	24
Anschlusspunkte bei Buchungsliste BUL und Buchungsdaten DKS	24
Anschlusspunkte bei Urlaubsliste URL.3 (Urlaub verjährt)	24
Anschlusspunkte bei Budget drucken PLB	24
Schnittstellen	24
Dateien	25
Installation auf System i (i5, iSeries, AS/400)	28
Zeitpunkt	28
Voraussetzungen	28
Starten der Installation	29

Installation am PC	30
LOGA®Vplus Dateimanager	30
Installation von CD	30
Grafische Oberfläche (JWalk-panels) für Windows	30
Zeitpunkt	30
Voraussetzungen	30
Installation von CD	31
Online Update der Paneldatei	31
Desktop2 Installation	32
Zeitpunkt	32
Voraussetzungen	32

Programm-Ergänzungen PTF20111216

Beschreibung der Änderungen seit dem PTF20101217 :

Gesetzliche Änderungen

Der Inhalt dieser Beschreibung und der Programmänderungen basiert auf dem Informationsstand vom 13. Dezember 2011

Sollten nach diesem Datum noch Gesetzesänderungen bekannt werden, die das Programm betreffen, werden wir Sie rechtzeitig darüber informieren.

Sozialversicherungswerte 2012

allgemeine Grundlage:

EUR 4.230 monatlich, EUR 141 täglich

Sonderzahlungen:

EUR 8.460 jährlich

Geringfügigkeitsgrenze:

monatlich EUR 376,26 , täglich EUR 28,89

Grenzwerte für den Wegfall der AIV-Beiträge

Es gelten ab 2012 folgende neue Grenzen für den Wegfall bzw. die Reduzierung der AIV-Beiträge für Niedriglohnbezieher:

bis EUR 1186

0 %

mehr als EUR 1186 bis EUR 1294

1 %

mehr als EUR 1294 bis EUR 1456

2 %

mehr als EUR 1456

3 %

AIV-Beitrag für ältere Arbeitnehmer

BGBl I 2011/39, vom 23.5.2011

Die Befreiung vom Arbeitslosenbeitrag ab 58 Jahre wird bis Ende 2015 ausgesetzt.

Personen, die das 58. Lebensjahr bereits vor dem 1.6.2011 vollendet haben, bleiben weiterhin befreit von der Leistung des AIV-Beitrages.

Ab 1.1.2016 gilt dann wieder die Regelung, dass Personen ab dem 58. Lebensjahr, und ab 1.1.2018 Personen ab dem 57. Lebensjahr von der Verpflichtung zur Leistung des AIV-Beitrages befreit sind.

Senkung des Zuschlages zum Dienstgeberbeitrag

Es wird ab dem Jahr 2012 die Kammerumlage II (DZ) gesenkt:

Steiermark

0,39 % (bisher 0,40 %)

Erhöhung des Abfindungsgrenzbetrages

Ab 2012 beträgt der Abfindungsgrenzbetrag für die Abfindung der von einer Pensionskasse auszahlenden Pensionen *EUR 11.100* (bisher 10.800).

Der Abfindungsgrenzbetrag iSd PKG ist auch für die Anwendung des begünstigten Hälfsteuersatzes auf Pensionsabfindungen gemäß §67 Abs 8 lit e EStG maßgeblich. Pensionsabfindungen sind ab 2012 somit nur dann mit dem halben Steuersatz zu versteuern, wenn ihr Barwert den Betrag von EUR 11.100 nicht übersteigt.

Begünstigte Auslandstätigkeit §3 Abs 1 Z 10

Im Jahr 2011:

Die entsprechenden Änderungen wurden bereits mit den Internet-PTFs ausgeliefert.

Zu beachten ist, dass im Format P8 der Typ **BAU** (begünstigte Auslandstätigkeit) nurmehr bis Ende 2012 gültig sein wird.

Die beiden Typen *BAA* und *BAB* sind zu verwenden, wenn eine echte begünstigte Auslandsmontage **mehr als 183 Tage** im Ausland dauert.

Wichtig: Für eine Entsendung nach Doppelbesteuerungsabkommen ab Jänner 2011 darf nicht mehr der Typ BAU verwendet werden. Sollten Sie eine solche Konstruktion noch verwenden, muss das geändert werden und ab 2011 aufgerollt werden.

Im Jahr 2012:

Hier muss unterschieden werden, ob die Arbeitsstätte **mehr oder weniger als 400 km** vom nächstgelegenen Punkt des österreichischen Staatsgebietes entfernt liegt:

Liegt die Arbeitsstätte mehr als 400 km entfernt,

muss die begünstigte Auslandstätigkeit im Format P8 mit dem Typ **BAT** eingegeben werden, mit folgenden Einschränkungen:

- Die Begünstigungen des §68 EStG werden bei der Berechnung der LSt nicht berücksichtigt (EUR 86 und EUR 360). Solche Bezüge können jedoch abgerechnet werden.
- Es bleiben 60 % der laufenden Bezüge, jedoch maximal die SV-Höchstbeitragsgrundlage, steuerfrei.
Ist der Dienstnehmer nicht 30 Tage im Ausland, ist der Höchstbetrag aus der täglichen Höchstbeitragsgrundlage abzuleiten.
- Sonderzahlungen werden zur Gänze mit dem 6%-Steuersatz gerechnet.
- Eine Überschreitung des Jahressechstel wird mit dem Lohnsteuertarif versteuert.

Die beiden Typen *BTA* und *BTB* sind zu verwenden, wenn eine echte begünstigte Auslandsmontage **mehr als 183 Tage** im Ausland dauert.

Liegt die Arbeitsstätte weniger als 400 km entfernt,

darf **im Jahr 2012** als Übergangsregelung noch im Format P8 der Typ **BAU** eingegeben werden:

- Es bleiben 33 % der Bezüge steuerfrei.

Entsendungen nach Doppelbesteuerungsabkommen

Durch die gesetzlichen Änderungen bei der begünstigten Auslandstätigkeit wurde es notwendig, die Abrechnung für die begünstigte Auslandsmontage und für die Entsendung komplett zu trennen. Diese beiden Abrechnungen unterscheiden sich ab 2011 grundsätzlich (in fast Allem).

Da der Gesetzgeber die unterschiedlichen Behandlungen nicht berücksichtigt hat, sind bis heute aus dem Finanzministerium kaum eindeutige Informationen zu bekommen.

Mit Stand heute gibt es zu diesen Auslandsentsendungen keine definitiven Entscheidungen, sondern eine Menge an Meinungen und Interpretationen.

Wir haben uns im Programm daher für 2 vorherrschende Meinungen entschieden. Sie können nach Rücksprache mit Ihrem Steuerberater aus diesen beiden Varianten wählen.

Dazu wird im Format **F1** im Feld *Doppelbesteuerung* die Variante **L** oder **P** gewählt. Bitte beachten Sie dazu den Hilfetext dieses Feldes.

Bei unseren Testfällen kamen durch diese unterschiedlichen Abrechnungen verschiedene Ergebnisse heraus. Die Unterschiede sind jedoch in einem Bereich, der gegenüber den Mitarbeitern vertretbar ist.

Es kann für eine Firmennummer pro Kalenderjahr nur eine Variante gewählt werden.

Der Themenkomplex Entsendung und begünstigte Auslandsmontage ist mittlerweile so umfangreich, dass Sie vor der Abrechnung schon eine Vielzahl an Parameter abklären müssen.

Wir haben das Programm so weit angepasst, dass Sie bei den Pflichtigkeiten einige neue Parameter verwenden können. Da nicht generell gesagt werden kann, ob das in diesem Fall frei und in dem Fall pflichtig ist, wird im Programm nicht geprüft ob dies richtig oder falsch ist. Bei der Eingabe der entsprechenden Parameter müssen Ihnen daher die Pflichtigkeiten bekannt sein. Hierbei kann Ihnen Ihr Steuerberater oder Ihr Wirtschaftsprüfer helfen.

Für die Entsendung gibt es folgende Typen:

DBB

DBA mit Befreiungsmethode

DBA

DBA mit Anrechnungsmethode

DBG

Grenzgänger

DBF

DBA LST-frei (Entwicklungshelfer)

Diese Typen können durchgehend im Format P8 eingetragen werden (analog dem Typ BAU).

Bei Dienstnehmern die anteilig im Kalendermonat im In- und Ausland arbeiten, können jeweils die echten Zeiträume für das Ausland eingegeben oder mit den internen Lohnarten 9015 bis 9018 mit Format V1 korrigiert werden.

Die Unterteilung in die verschiedenen Typen ist notwendig geworden, da für die einzelnen Fälle unterschiedliche Lohnzettel (L16) erstellt werden:

DBB

Inlandsteil auf Lohnzettelart 1, Auslandsteil auf Lohnzettelart 8.

DBA

Inlandsteil auf Lohnzettelart 1, Auslandsteil auf Lohnzettelart 2.

DBI Alle Bezüge auf Lohnzettelart 1 (Inlandsbesteuerung)

Der Typ DBG ist neu und unterscheidet sich von der bisherigen Methode aus dem Format P4 nur dadurch, dass mit diesem Typ die Grenzgängereigenschaft eines Dienstnehmers auch unter dem Monat beginnen oder enden kann.

Im Format P4 beim Feld Kommunalsteuer gibt es den neuen Code 'I'. Damit kann eine evtl. Trennung der Kommunalsteuer auf Inlands- und Auslandsbezüge gesteuert werden.

Dieser neue Parameter kann bei Bedarf sowohl für die begünstigte Auslandstätigkeit als auch für die Entsendung gewählt werden.

Bauarbeiter Urlaubs- und Abfertigungskasse

Die BUAK erstattet jetzt auch DB, DZ, KommSt und Wiener Dienstgeberabgabe (U-Bahn-Steuer) für das direkt ausbezahlte Urlaubsentgelt mit -Zuschuss.

Beachten Sie bitte das Kapitel BUAK: Direktauszahlung von der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse unter *Funktionen und Beispiele* in der Online-Hilfe, wenn Sie der BUAK zugehörige Bauarbeiter abrechnen, die von der Direktauszahlung betroffen sind.

Allgemeine Änderungen

Format FS1 Firmenstamm: Steuerungsparameter Seite 3

Neues Feld: Aufbewahren Meldungen M1-M3

Hier wird festgelegt, wieviel Monate die Meldungen aus Abrechnung und Auswertungen erhalten bleiben sollen. Nach Ablauf dieser Monate werden abhängig vom Systemdatum bei jedem Erstlauf die Meldungsdaten M1-M3 von allen Firmen gelöscht. Der Vorschlagswert sind 12 Monate. Eine Eingabe ist daher nur notwendig, wenn eine andere Aufbewahrungsfrist festgelegt werden soll.

Hinweis: Die Festlegung kann nur in der Firma 0 erfolgen.

- 01 Die Meldungen werden 1 Monat aufbewahrt und danach gelöscht
- 02 Die Meldungen werden 2 Monate aufbewahrt und danach gelöscht
- :: ::
- 98 Die Meldungen werden 98 Monate aufbewahrt und danach gelöscht
- 99 Die Meldungen werden nicht gelöscht.

Format L3 Lohnartenstamm

Es wurde eine neue Ausgabe-Regel hinzugefügt:

F9KDG

Eine Lohnart aus F9 wird nur im Austrittsmonat bei den Austrittsgründen ZAB, BEI, KDG, VOB, PEN ausgegeben. (zb. für die Erzeugung von Abfertigungslohnarten,...).

Format M3A Meldungen pro Person

Neues Feld: Teilliste für das Gewicht von Fehlern und Hinweisen:

- Bei der Anzeige bleiben zunächst jene Hinweise unsichtbar, die aufgrund der Definition im Format FM3 nicht angezeigt werden sollen.
Bei Bedarf können diese Hinweise jedoch angezeigt werden, wenn in der Teilliste das Gewicht auf 0 geändert wird.
- Zusätzlich kann dieses Feld wie im Format M3 auch dafür verwendet werden, nur Fehler und Hinweise ab einem höheren Gewicht anzuzeigen.

Format P0: Mit Personen arbeiten

Aus dem Format P0 kann ein Excel für JLA-Detail und W3J-Detail inklusive ausgewählter L1-Daten ausgegeben werden.

Neue Auswahlcodes:

- Y Fremdschlüssel P4
- L Einstufung
- C 1.Freifeld P4
- H 2.Freifeld P4
- J 3.Freifeld P4
- MIS Status im Monat (Filter nach E8 und P8 Typen, welche im aktuellen Monat vorkommen)
- E9 E9-Stamm vorhanden

Formate P1, P1J, P4, P4J: Personalstamm und Diverse Angaben

Die Prüfung der Ordnungsbegriffe

- Werk
- Abteilung
- Kostenstelle
- Dienstnehmergruppe
- ORG-Einheit

wurde modifiziert:

Nach dem Austrittsmonat wird trotz Code F im Feld 'falscher Code' im Format FS1, Seite 4 nur noch ein Hinweis angezeigt. Dadurch wird vermieden, dass abgelaufene Ordnungsbegriffe bei ausgetretenen Personen korrigiert werden müssen.

Format P8: Unterbrechungen

Neuer Typ:

ETZ Elternteilzeit

Dieser Eintrag dient zur individuellen Auswertung.

Format UB0: Mit Bankdatenbeständen arbeiten

Wenn die Bankdaten als Sepafile (Format-G2: GO5.2) erstellt werden, wird der Bestand geprüft, ob alle Überweisungsdaten eine IBAN und einen BIC enthalten. Die Fehlermeldungen werden am M3 unter 'UB0 Sepa' ausgegeben.

Auswertung LSF, Lohnzettel SV und Finanz

Anpassung an das neue Formular, gültig ab 2011.

Nettoberechnung

- Bei Unterbrechungen (z.B. KAR, TRU, etc.) wird ab der Abrechnungsperiode 01.2012 die Monatstabelle zur Steuerberechnung herangezogen (§77 Abs. 2 EStG).

Menü 6.30 Kopieren oder Verschieben

Neuer Code im Feld *alle oder einzelne Personen* :

- 2 alle Dienstnehmer aus A2 einsteuern

Sonstige Änderungen

Folgende Änderungen sind spezieller Natur **oder** betreffen nur wenige Anwender.

Format FKV Kollektivvertrag

Hier kann jetzt hinterlegt werden, wieviel Anspruch auf Sonderzahlungen bestehen. Diese Information wird bei der Erstellung einer Arbeits- und Entgeltbestätigung für Wochenhilfe verwendet.

Format F6 Krankenkassen

Laut einer ELDA-Information ist die Übersendung einer 'leeren' Beitragsnachweisung nicht mehr erforderlich.

Das Kennzeichen *Leermeldung erforderlich* im Format **F6** wird bei der Installation dieses PTF entfernt.

Format GK0 Datendrehscheibe

Die Versendung kann jetzt pro Firmennummer getrennt erfolgen, wenn im Format **G2** bei der Auswertung **LO3, Var. 1** der Parameter **V** gesetzt wird.

Format G12 Generelle Angaben: Ausgabe in Verzeichnis

Neues Brezelwort &-Dateityp (Kurzform: &DTY) für die Ausgabe in ein Verzeichnis. Abhängig vom Ausgabetyt werden die Auswertungen in einem eigenen Verzeichnis (dtPdf, dtXls, dtCsv, dtTxt) erstellt. Für jeden Typ wird ein eigener Ordner erstellt.

JLA Anzeige Jahreslohnkonto

Mit der Befehlstaste **[16]=Excelexport Firma** wird das Fenster **WI05V** geöffnet, in dem folgende zusätzliche Summenauswertungen ausgewählt werden können:

- Personengruppe 1 - 9 (Format CM/CMJ)

Format L2 Lohnartenstamm

Neuer Aliquotierungscode KWB. Die Kalenderwoche wird gezählt, wenn der Mitarbeiter zwischen MO-FR einen Tag anwesend war.

Neuer Sonstiger-Bewertungscode D3: Der Betrag wird mit dem 3 Monats-Durchschnitts-Beschäftigungsgrad aus dem aktuellen Monat und den beiden vergangenen Monaten bewertet. Ein Monat wird berücksichtigt, wenn der Dienstnehmer anwesend war (erkennbar am Format PDI Arbeitsende und Rückkehr). Die Bewertung wird nur aktiv, wenn das Feld 'Teilzeit-Betrag' auf J, * oder P gesetzt ist.

Neuer Sonstiger-Bewertungscode DH: Erweiterung des Code D3. Die Bemessung wird auf 100% des Beschäftigungsgrades hochgerechnet.

Format P0 Mit Personen arbeiten

Bei der Funktionstaste [F20] wird sofort geprüft, ob eine Excel-Ausgabe für das angegebene Format möglich ist.

Format P2 Stammlohnarten

Mit der Funktionstaste [F20] kann zwischen

- aktiven und
- allen

Lohnarten umgeschaltet werden.

Die gewählte Einstellung wird pro Benutzer gespeichert und wird beim nächsten Aufruf des Formates P2 wieder berücksichtigt.

Format P72 Kommunikation

Das Kennwort *Konto wird von der IBAN im Format P1 generiert wenn eine IBAN vorhanden ist. Weitere Information finden Sie in der Hilfe am Feld 'Kennwort' im Format P72.

Auf Seite zwei wurde die Zweitwohnsitz Adresse und Telefonnummer hinzugefügt.

Format UB0 Bankdatenbestände

Es kann jetzt pro Firma getrennt werden, welche Version (EDIFACT oder XML) erstellt wird: dazu muss im Format **G2** beim Programm **GO5** entweder die Variante

- 1 für EDIFACT Version 3 (wie bisher)
- 2 XML (für SEPA-Zahlungsverkehr)

eingetragen werden.

Format WX9: Aufwertung

Der Mindest- oder Maximalwert wird bei Teilzeit auch gerundet.

Format W3A: Netto

Neue Funktion F14: Mit F14 ist es möglich ein Excel mit allen Personen zu erstellen, bei welchen in der ausgewählten Firma und Periode eine bestimmte Lohnart abgerechnet wurde. Die gewünschte Lohnart wählt man aus, in dem man den Cursor in der entsprechenden Zeile positioniert.

Beim E-Mail-Versand mit F18 kann die P72-Email-Adresse mit Eingabe P im Feld PDF-Ausgabe verwendet werden.

Format ZFE: E-Gehaltszettel

Mit dem Parameter S im G2 kann der XML-File in den Spool ausgegeben und als Pdf bzw. als Txt-File versendet werden.

Vorbereitung für den SEPA-Zahlungsverkehr

In den Bildschirmformaten **P1**, **F2**, **F7**, **X21**, **X22**, **RF2**, **RP1** wird Bankleitzahl und Kontonummer nicht mehr angezeigt, wenn bereits eine IBAN eingegeben wurde.

ABF Abfertigungsrückstellung

Erweiterung der Funktion des Standard-Parameters **X**, der festlegt, dass wenn ein zukünftiger Austritt erfasst wurde, die Rückstellung nicht mehr bis zur Pensionierungsperiode sondern bis zur Austrittsperiode berechnet wird:

Wenn der Standard-Parameter **X** definiert ist, wird jetzt bei Personen mit zukünftigem Austrittsdatum und Kündigungsgrund **KDN** (Kündigung Dienstnehmer) keine Rückstellung mehr berechnet.

ALL All-In Deckungsprüfung

Die Auswertung erstellt ein Excel, auf welchem die All-In-Brutto-Bezüge mit den Kv-Bezügen inklusive Sonderzahlungen verglichen werden. Es soll festgestellt werden können, ob Mitarbeiter mit All-In Vereinbarungen, weniger oder mehr Bezug als der Kollektivvertrag vorschreibt, erhalten.

Varianten 1

Die Vergleichsliste wird mit fiktiven Sonderzahlungen ausgegeben.

Varianten 2

Die Vergleichsliste wird mit abgerechneten Sonderzahlungen ausgegeben. Diese Variante ist erst am Ende des Jahres sinnvoll.

Aufruf

Die Excel-Liste wird aus dem Menü 3.4 erstellt.

Auswahl

Die Auswahl der Firmen erfolgt bei Aufruf. A2 wird nicht berücksichtigt.

Filter

Von den ausgewählten Dienstnehmern werden nur jene gedruckt, für die eine Berechtigung zu Format P2 vorhanden ist und bei welchen im Format P2 das All-in Kennzeichen gesetzt ist.

Sortierung

Die Sortierung erfolgt nach Firmennummer und Personalnummer

Parameter

Format G2:

M Wenn M und eine Zahl (zb. M1,M2,M3,...) eingegeben ist, werden die Überstunden aus der Folgeperiode ermittelt. M1 = + 1 Periode , M2 = + 2 Perioden , M3 = + 3 Perioden. Es können maximal 5 Monate eingegeben werden. (Der Parameter ist gedacht, wenn Überstunden in den Folgemonaten ausbezahlt werden.)

P Es werden für jeden Mitarbeiter die einzelnen Periodenberechnungen ausgegeben.

S SVA-Tage werden für die Aliquotierung von den Sv-Tagen abgezogen (für Teilentgelt 50%).

W Die Berechnung wird mit dem abweichenden Wirtschaftsjahr aus dem Format F1 durchgeführt.

Aliquotierung:

Aliquotiert wird nur der Kv-Bezug bzw. die Kv-Sonderzahlung nach Sv-Tagen und Beschäftigungsgrad. Die Spalte Prämien-SZ ist ein Infowert, wird aufsummiert und nicht durch die ermittelten Monate dividiert.

Format P2:

Um einen All-In Vereinbarung zu erkennen, muss das All-In Feld eingetragen werden, dessen Inhalte zuvor in C92 unter dem Feldnamen P1ALIN definiert werden müssen.

Format L4K:

Hier werden die einzelnen Lohnarten gekennzeichnet, ob es sich beispielsweise um eine Überstunde, eine Sonderzahlung oder den All-In Bezug handelt. Die Auswertung addiert die einzelnen Lohnarten pro Monat und vergleicht diese mit dem Kv-Bezug inklusive Sonderzahlungen (1/6 des Kv-Bezugs). In der Liste werden nur Beträge miteinander verglichen. Dh. Überstunden müssen in der Abrechnung aus Durchläuferlohnart bewertet werden.

Berechnungsbeispiel:

Für beide Beispiele gilt:

KV Bezug = 2.100, All-In Bezug = 2.500

• Variante 1:

KV Überzahlung	400,00	(2.500-2.100)
+ SZ Anteil der KV Überzahlung	66,67	(400/6)

= mögliche Überzahlung	466,67	
- Durchläuft Üst.	221,83	(aus W2J)

= Rest bzw. Überschreitung	244,87	

• Variante 2:

KV Überzahlung	4.800,00	12*(2.500-2.100)
+ SZ Anteil	800,00	2*(2.500-2.100)

=mögliche Jahres Überzahlung	5.600,00	
=mögliche mtl. Überzahlung	466,67	(5.600/12)
- Durchläuft Üst.	221,63	(aus W2J)

= Rest bzw. Überschreitung	244,87	

AWD Arbeits- und Entgeltbestätigung Wochenhilfe

Diese Meldung wird künftig auch bei Väterkarenz erstellt.

BFZ/PFZ Bankzahlungsauftrag für Firmenabgaben

Der Bankzahlungsauftrag kann jetzt im Sepa-Zahlungsformat ausgedruckt werden. Unterstützt wird das 2 bahnige Formular für den Laserdruck.

BKZ Bankzahlungsauftrag

Der Bankzahlungsauftrag kann jetzt im Sepa-Zahlungsformat ausgedruckt werden. Unterstützt wird das 2 bahnige Formular für den Laserdruck.

BUL Buchungsliste

Bei der Ausgabe als Excel oder Csv wurden die Felder Kostenstellenname, Kontoname und Geschäftsbereich hinzugefügt.

CHE, CHK Chefliste

Neuer Standard-Parameter im Format G2:

T Der Gruppenwechsel Werk (in der Sortierung) wird ersetzt mit der Arbeitsstätte.

DNL, DNK Dienstnehmerliste

Neuer Standard-Parameter im Format G2:

T Der Gruppenwechsel Werk (in der Sortierung) wird ersetzt mit der Arbeitsstätte.

GEB Geburtstagsliste

Neuer Standard-Parameter im Format G2:

P Pensionisten nicht berücksichtigen

JLK 1-2 Jahreslohnkonto nach Lohnkontozeilen

Neuer Standard-Parameter im Format G2:

0 Wenn der Ausdruck für alle Personen erfolgt, wird auch für Personalnummer **0** (Rundungsdifferenzen) ein Jahreslohnkonto erzeugt.

Auswertung JLL 1-2 Jahreslohnkonto nach Lohnarten

Neuer Standard-Parameter im Format G2:

0 Wenn der Ausdruck für alle Personen erfolgt, wird auch für Personalnummer **0** (Rundungsdifferenzen) ein Jahreslohnkonto erzeugt.

L16: Lohnzettel Finanz und SV

Anpassung an neues Formular.

Zweites Dienstverhältnis: wird z.B. neben einem Karenzurlaub ein geringfügiges Dienstverhältnis mit einer anderen Personalnummer ausgeführt, wird für dieses zweite DV ein eigener Lohnzettel mit Lohnzettelart 18 erstellt. Wird für das (Haupt-)Dienstverhältnis allerdings kein Lohnzettel erstellt, wird das Geringfügige DV mit LZ-Art 01 erstellt.

Diese Lohnzettelart kann im Format GK5 überschrieben werden.

SAV: Datensicherung

Das Protokoll der Datensicherung kann im Format G12 als Textfile ausgegeben werden. Der Eintrag muss in der Firma 0 mit Variante 1 vorgenommen werden.

SVE: SV-Einzelnachweis

Im Format G12 kann definiert werden, dass die Auswertung als Excel ausgegeben wird.

UBL Überweisungsliste

Neuer Parameter im Format G2:

T Überweisungstext aus F7 drucken

VMD Versichertenmeldungen

Schließt eine neuerliche Wochenhilfe (WOC) direkt an eine Unterbrechung Karenz (KAR) an, wird jetzt neu eine Anmeldung mit Beitragsgruppe N98 und Berufsbezeichnung *nur MV* erzeugt.

Bisher wurden für diese MV-Meldung Änderungsmeldungen erzeugt.

Die Erstellung der monatlichen Versicherungsmeldungen (Änderung Beitragsgruppe, Beginn und Ende einer Nachtschwerarbeit) kann jetzt positioniert werden, wo der Aufruf gestartet wird:

- Definition in Menü 6.11.15
- Meldungen auch erstellen mit Aufruf 3.27 (wie bisher)
- Meldungen nur ertellen bei Aufruf 3.04

Zusatzprogramm Gemeindeabrechnung

SV-Beitragsnachweisung SVG, BNG

Der Pauschalbeitrag für geringfügig beschäftigte Dienstnehmer ist getrennt nach ASVG- und BVA-Zugehörigkeit zu betrachten. Bisher wurden beide Gruppen zusammen betrachtet für die Entscheidung, ob nur UV- oder Pauschalbeitrag zu rechnen ist.

Fallweise Beschäftigte

Es wird jetzt auch eine kombinierte An- und Abmeldung für fallweise beschäftigte Vertragsbedienstete erstellt.

Änderungen im Zusatzprogramm PES

Allgemeine Änderungen

Berechnung erarbeiteter Urlaub ab 1.2012

Ab 1.2012 wird der erarbeitete Urlaub auch in den ersten 6 Monaten nach Eintritt auf 2 Dezimalen genau gerechnet (vor 1.2012 wird der erarbeitete Urlaub in den ersten 6 Monaten nach Eintritt auf Ganze aufgerundet).

Der erarbeitete Urlaub wird in den Formaten ES und ES2 in der Spalte **Saldo 4** angezeigt.

Format D1 Firmenstamm PES Seite 1

Neue Codes im Feld *Fenstertage automatisch* :

- K** Keine Unterbrechung für Fenstertage erzeugen aber Fenstertage bei Krankheit wie Feiertage behandeln.
Die Fenstertage werden auf die Arbeits- und Entgeltbestätigung (AKD) unter **Einarbeitstage** ausgegeben.
- B** Unterbrechung automatisch erzeugen und Fenstertage bei Krankheit wie Feiertage behandeln.
Die Fenstertage werden auf die Arbeits- und Entgeltbestätigung (AKD) unter **Einarbeitstage** ausgegeben.

Im neuen Feld **Urlaub Stundenwoche** kann jetzt die Stundenwoche hinterlegt werden. Die Stundenwoche wird benötigt, wenn der Urlaubsanspruch in Stunden geführt wird und bei Wechsel des Beschäftigungsausmaßes eine automatische Umrechnung des Resturlaubes und des Anspruches erfolgen soll.

Format D1 Firmenstamm PES Seite 2

In diesem neuen Format können folgende erweiterte Angaben zur Urlaubsberechnung definiert werden.

Urlaub 6 Monate aufrunden

Hier kann für die Berechnung des aliquoten Urlaubs innerhalb der ersten 6 Monate nach Eintritt festgelegt werden, ob in diesem Zeitraum eine Aufrundung auf ganze Einheiten erfolgen soll.

- J** auf ganze Einheiten aufrunden
- N** nicht auf ganze Einheiten aufrunden

Urlaub 6 Monate Gesamtanspruch

Hier kann für den Urlaub innerhalb der ersten 6 Monate nach Eintritt festgelegt werden, ob bereits ab dem Eintritt der Gesamtanspruch ausgewiesen wird.

- N** der Gesamtanspruch wird erst nach 6 Monaten ausgewiesen
- J** der Gesamtanspruch wird ab Eintritt ausgewiesen
Dieser Code ist nur bei Abgrenzung des Urlaubes nach Dienstjahr wirksam.
Wenn bei Abgrenzung des Urlaubes nach Kalenderjahr der Gesamtanspruch bereits ab dem Eintritt ausgewiesen werden soll, auf der Seite 1 im Feld *Urlaub: Aliquotierung (bei K)* den Code **I** hinterlegen.

Urlaub Austritte Rundung

Hier kann für die Berechnung des Resturlaubs bei Austritten die Rundungsart definiert werden.

- N** nicht runden
- K** kaufmännisch auf ganze Einheiten runden
- +** auf ganze Einheiten aufrunden
- auf ganze Einheiten abrunden

Hinweis: Ein negativer Restsaldo wird nicht gerundet!

Urlaub Austritte Nettozettel

Hier kann für ausgetretene Personen festgelegt werden, ob ab dem Austrittsmonat der Resturlaub noch auf dem Nettozettel angeführt werden soll.

- J** Resturlaub anführen.
- N** Resturlaub nicht mehr anführen.
- Z** Wenn bereits ein zukünftiges Austrittsdatum erfasst wurde, den Resturlaub des zukünftigen Austrittsmonats anführen. Ab dem Austrittsmonat den Resturlaub nicht mehr anführen.

Urlaub Restsalden und Anspruch anpassen

Bei Wechsel der Tageweche, wenn der Urlaubsanspruch in Tagen geführt wird oder bei Wechsel der Stundenwoche, wenn der Urlaubsanspruch in Stunden geführt wird, ist es notwendig die Restsalden und den Anspruch anzupassen. Hier wird festgelegt, ob die Anpassung automatisch erfolgen soll.

- N** Restsalden und Anspruch nicht automatisch anpassen
- J** Restsalden und Anspruch automatisch anpassen

Berechnungsformel bei Tageweche (TW):

$$\frac{\text{Wert Vorperiode}}{\text{TW Vorperiode}} * \text{TW Periode}$$

Berechnungsformel bei Stundenwoche (SW):

$$\frac{\text{Wert Vorperiode}}{\text{SW Vorperiode}} * \text{SW Periode}$$

Im Format EB (Beginnsalden) wird in der Periode in der sich die Tage- bzw. Stundenwoche gegenüber der Vorperiode ändert automatisch ein Saldo-Eintrag erstellt mit dem Kommentar '**autom.Anp.**'.

Eine Anpassung in den ersten 7 Monaten nach Eintritt kann nur vorgenommen werden, wenn im Feld *Gesamtanspruch ab Eintritt* der Code **J** hinterlegt ist.

Ein negativer Restsaldo wird nicht angepasst.

Auf Personenebene kann in den Formaten E9 und E9V (Evidenzangaben) ein abweichender Code hinterlegt werden.

Urlaub Restsalden und Anspruch anpassen Rundung

Wenn bei Wechsel der Tage- oder Stundenwoche eine automatische Anpassung der Restsalden und des Anspruches erfolgt, kann hier die Rundungsart festgelegt werden.

- N** nicht runden
- K** kaufmännisch auf ganze Einheiten runden
- +** auf ganze Einheiten aufrunden
- auf ganze Einheiten abrunden

Format D7 Ansprüche

Für Krankheit und Arbeitsunfall können folgende neue Codes verwendet werden, die versorgt werden, wenn ein Fenstertag im Zeitraum des jeweiligen Anspruches liegt und dadurch kein Verbrauch für den Fenstertag gerechnet wird (im Format D1 bzw. E9/E9V muss im Feld *Fenstertag automatisch* der Code **K** oder **B** hinterlegt sein!):

- KE** Kalendertage am Fenstertag
- KN** Kalendertage am Fenstertag mit Minus
- SE** Stunden am Fenstertag
- SN** Stunden am Fenstertag mit Minus
- TE** Arbeitstage am Fenstertag
- TN** Arbeitstage am Fenstertag mit Minus

Formate E9 und E9V Evidenzangaben

Neue Codes im Feld *Fenstertage automatisch* :

- K** Keine Unterbrechung für Fenstertage erzeugen aber Fenstertage bei Krankheit wie Feiertage behandeln.
Die Fenstertage werden auf die Arbeits- und Entgeltbestätigung (AKD) unter **Einarbeitstage** ausgegeben.
- B** Unterbrechung automatisch erzeugen und Fenstertage bei Krankheit wie Feiertage behandeln.
Die Fenstertage werden auf die Arbeits- und Entgeltbestätigung (AKD) unter **Einarbeitstage** ausgegeben.

Format EKV Evidenzkalender Urlaub

Die Ansicht wurde um folgende Felder erweitert:

Stichtag Anspruchszeitpunkt

aus Format E9. Gibt es keinen geänderten Stichtag wird das Eintrittsdatum angezeigt.

Stichtag Anspruchshöhe

aus Format E9. Gibt es keinen geänderten Stichtag wird das Eintrittsdatum angezeigt.

EB Herkunftsart aus Format D7

Kommentar

Kommentar aus Format EB

erarbeiteter Urlaub

aus Format ES und ES2 Saldo 4

verjährter Urlaub

wird nur auf dem Format EKU angezeigt

Mit der Taste F11 kann man die Ansicht zwischen Kalenderjahr und Dienstjahr ändern.

Format EKK Evidenzkalender Krankheit

Auf dem Format werden die Ansprüche, Verbräuche und die aktuellen Salden sowie die Stichtage Ersterkrankung, Anspruchszeitpunkt und Anspruchshöhe für ein Jahr angezeigt.

Mit der Taste F11 kann man die Ansicht zwischen Kalenderjahr und Dienstjahr ändern.

Format ES2 Evidenzkalender Krankheit

Mit der Taste F11 kann auf die Sicht Überschrift pro Typ umgeschaltet werden.

URL.4 Evidenzkalender Urlaub

Im Menü 3.05 und 7.21 kann das Format EKU ausgedruckt werden.

URL.5 Urlaubsliste verjährter Urlaub

Im Menü 3.05 und 7.21 kann die Urlaubsliste verjährter Urlaub ausgedruckt werden.

URR Urlaubsrückstellung

Im Format FKV (Kollektivvertrag) Seite 1 können bis zu 7 zusätzliche Tagewochen mit dem Teiler hinterlegt werden. Die zusätzliche Tagewoche wird im Format E9 bzw. E9V (Evidenzangaben) bei der betroffenen Person eingegeben.

Neuer Standard-Parameter:

J verjährten Urlaub nicht rückstellen

Änderung Standard-Parameter:

N Nicht erarbeiteten Urlaub für Urlaubsrückstellung neu rechnen und nicht den Saldo-4 aus dem Format ES bzw. ES2 verwenden

ACHTUNG: Dieser Parameter ist ab 1.2012 nicht mehr wirksam. Ab 1.2012 wird der erarbeitete Urlaub auch in den ersten 6 Monaten nach Eintritt auf 2 Dezimalen genau gerechnet (vor 1.2012 wird der erarbeitete Urlaub in den ersten 6 Monaten nach Eintritt auf Ganze aufgerundet).

Änderungen im Zusatzprogramm EES (Einheitliches Entlohnungssystem)

Format PU3: Überleitung EES

Wenn im PU3 ein Grenzbetrag vorhanden war wurde keine Vorrückung erzeugt.

Format P22: Einstufungsdaten

Wenn kein Biennalsprung mehr möglich ist, wird das Datum Next-Vorrückung auch nicht mehr angezeigt.

Auswertung VOL: Verteilungsvolumnsliste

Vorrückungen, welche im selben Monat wie eine Umstufung erfolgen, werden für das Volumen gezählt.

Änderungen im Zusatzprogramm Pfändung

Bitte geben Sie eine Kopie dieses Abschnitts an den (die) Verantwortliche(n) für die Pfändungen weiter!

Ausgleichszulagenrichtsatz ab 1. Jänner 2012

Der Ausgleichszulagenrichtsatz (davon abhängig ist das Existenzminimum in der Lohnpfändung) beträgt ab 1.Jänner 2012 EUR 814,82.

Somit ergibt sich als Allgemeiner Grundbetrag für Pfändungen:

monatlich

EUR 814

täglich

EUR 27

X10 Übersicht Pfändungen

Die Funktionstaste [F11] wird mit der Funktionstaste [F20] ersetzt: Anzeigen aller Pfändungen oder nur offener Pfändungen.

Die neue Funktionstaste [F11] schaltet in eine neue zweite Sicht um:

Anzeige der Geschäftszahl statt Saldo und Betrag der letzten Überweisung.

X90 Pfändungsdefinitionen

Es kann jetzt eine Überweisungsbank vorgegeben werden, welche für die Überweisung auf der Drittschuldnererklärung vorgeschlagen wird.

Pfändungsberechnung

Unter bestimmten Berechnungsumständen konnten im Pfändungskonto Differenzen im Centbereich stehenbleiben, welche auch zu einer Differenz in der BUL führten.

Änderungen im Zusatzprogramm Rückstellungen dotieren

Bitte geben Sie eine Kopie dieses Abschnitts an den (die) Verantwortliche(n) für die Rückstellungen weiter!

ABF Abfertigungsrückstellung

Erweiterung der Funktion des Standard-Parameters **X**, der festlegt, dass wenn ein zukünftiger Austritt erfasst wurde, die Rückstellung nicht mehr bis zur Pensionierungsperiode sondern bis zur Austrittsperiode berechnet wird:

Wenn der Standard-Parameter **X** definiert ist, wird jetzt bei Personen mit zukünftigem Austrittsdatum und Kündigungsgrund **KDN** (Kündigung Dienstnehmer) keine Rückstellung mehr berechnet.

Änderungen im Zusatzprogramm Pensionskasse-Beitragsabrechnung PKA

PKL/PKD Pensionskassenliste/-datenträger

- Neuer Parameter im G2:
 - E** abweichenden Stichtag aus BT als Einbeziehungsdatum verwenden
 - L** Lebenspartner aus P5 in den Datensatz schreiben (Valida VP4, VP5)
- Dienstnehmer, bei denen nachträglich ein Austrittsdatum eingegeben wird, werden jetzt auch an die PK als 'Austritt' gemeldet.
- Für die Pensionskasse *Valida* wird jetzt nach Erreichen des Höchstalters der neue Unterbrechungscode **104** *Höchstalter erreicht* ausgegeben.

Änderungen im Zusatzprogramm REISE

Bitte geben Sie eine Kopie dieses Blattes an den (die) für die REISE Verantwortliche(n) weiter!

Berechnen Menge für Lenkengelt

Bei den Vergütungsregelungen EMD und EMO (Dienstreiserecht in der Eisen- und Metallindustrie - Angestellte) wird jetzt bei der Berechnung der Menge für das Lenkengelt ab Beginn des Lenkengelt-Zeitraumes mit 15-Minuten-Zeiträumen gerechnet. Der Beginn wird nicht mehr auf die nächste Viertelstunde vorgesetzt.

Beispiel:

ALT:

Beginn	Ende	Art	Normalarbeitszeit	Lenkengelt von bis
06:35	07:15	L	07:00 bis 16:00	06:45 07:00

NEU:

Beginn	Ende	Art	Normalarbeitszeit	Lenkengelt von bis
06:35	07:15	L	07:00 bis 16:00	06:35 06:50

RA Mit Reiseabrechnungen arbeiten

Neue Auswahlnummer:

- 27** Ändern/Genehmigen einer Reiseabrechnung in einem Vorgang
Um diese Auswahl verwenden zu können, muss im Menü 13.16 (Format R9) für den Benutzer eine Berechtigung zum Verändern für das fiktive Format R27 hinterlegt sein!

RPA Anzeige Reisespesenkonto

Mit der Befehlstaste **[16]=Excelexport Firma** wird das Fenster **RW26V** geöffnet, in dem folgende zusätzliche Summenauswertungen ausgewählt werden können:

- Personengruppe 1 - 9 (Format CM/CMJ)

Änderungen im Zusatzprogramm Personal-Planung

Bitte geben Sie eine Kopie dieses Abschnitts an den (die) für die Personal-Planung Verantwortliche(n) weiter!

Format BS Stellenbelegung

Mit der Funktionstaste **F17=Rechnen** kann das Budget einer Kostenstelle interaktiv berechnet werden.

Format BZ0 Mit Wirtschaftsjahren arbeiten

Bei Auswahl **1=Erstellen** werden die DG-Abgaben jetzt nicht mehr nur für das aktuelle Wirtschaftsjahr in das Format BD (DG-Abgaben) ausgegeben, sondern zusätzlich für vier Folgejahre. Für die Folgejahre wird automatisch die Erhöhung der SV-Bemessung laufend und Sonderzahlung vorgenommen.

PLD Plandefinitionen

Die Plandefinitionen können jetzt laut G12 als PDF ausgegeben werden. Dafür steht ein neues Brezelwort zur Verfügung:

&BZ-Plandefinitionsart (Kurzform: &BZD)

Plandefinitionsart für den Ausdruck der Plandefinitionen (PLD.1 und PLD.2),
z.B. 'Erhöhungen', 'Überstunden und Abwesenheiten', ...

ABF Abfertigungsrückstellung mit Stichtag in der Zukunft

Erweiterung der Funktion des Standard-Parameters **X**

(Wenn ein zukünftiger Austritt erfasst wurde, die Rückstellung nicht mehr bis zur Pensionierungsperiode sondern bis zur Austrittsperiode berechnen.)

Wenn der Standard-Parameter **X** definiert ist, wird jetzt bei Personen mit zukünftigem Austrittsdatum und Kündigungsgrund **KDN** (Kündigung Dienstnehmer) keine Rückstellung mehr berechnet.

Technische Änderungen

Folgende Informationen betreffen das mit LOGA®Vplus befasste EDV-Personal. Für die eigentliche Anwendung des LOGA®Vplus haben sie keine Bedeutung.

Internet

Im Internet stehen in der '**LOGA®Vplus World**' unter **www.lgvworld.at** Unterstützungsfunktionen sowie aktuelle Informationen zur Verfügung.

LGVPLUSIND

In dieser Bibliothek sollten die individuellen Programme gespeichert sein, die **für alle Datenbibliotheken** gleichartig gelten.

Datenbibliothek

Hier sollten die individuellen Programme gespeichert sein, die nur **die jeweilige Datenbibliothek** betreffen.

Individuelle Anschlusspunkte

Anschlusspunkte bei Buchungsliste BUL und Buchungsdaten DKS

Der Arbeitsdatei W4 wurden am Ende neue Felder hinzugefügt. Wenn die individuellen Anschlusspunkte **LGQINDW4** oder **LGQIND2W4** in Verwendung sind, ist es wahrscheinlich notwendig diese Programme oder von diesen Programmen aufgerufene Programme nach der Installation des PTF neu umzuwandeln.

Wenn der Inhalt der Datei W4 in eine individuelle 'W4'-Datei kopiert wird, sollte beim Befehl CPYF bei FMTOPT (***MAP *DROP**) angegeben sein, damit der Kopierbefehl weiterhin funktioniert oder die individuelle 'W4'-Datei wird aus der aktuellen W4 neu erstellt.

Anschlusspunkte bei Urlaubsliste URL.3 (Urlaub verjährt)

In der Arbeitsdatei U1 wird bei der Variante 3 der Urlaub-abgegrenzt nicht mehr in das Feld U1-Urlaub-lfd (U1ULFD) sondern in das neue Feld U1-Urlaub-abgegrenzt (U1UABG) ausgegeben.

Anschlusspunkte bei Budget drucken PLB

Der Arbeitsdatei BW4 wurden am Ende neue Felder hinzugefügt. Wenn die individuellen Anschlusspunkte **PLQINDBW4** oder **PLQINDPLB** in Verwendung sind, ist es wahrscheinlich notwendig diese Programme oder von diesen Programmen aufgerufene Programme nach der Installation des PTF neu umzuwandeln.

Wenn der Inhalt der Datei BW4 in eine individuelle 'BW4'-Datei kopiert wird, sollte beim Befehl CPYF bei FMTOPT (***MAP *DROP**) angegeben sein, damit der Kopierbefehl weiterhin funktioniert oder die individuelle 'BW4'-Datei wird aus der aktuellen BW4 neu erstellt.

Schnittstellen

keine Änderungen

Dateien

Diese Liste dient auch als Grundlage für Entscheidungen, die sich auf bestehende Objekte beziehen, z.B.:

- Heißt der Eigentümer bestehender Objekte LGVPLUS?
- Werden Dateien geladen, zu denen eigene logische Dateien definiert wurden?
Wenn ja, beachten Sie die automatischen Anschlusspunkte für logische Dateien beim PTF-Einbau!
- Werden Dateien geladen, die in eigenen Programmen oder Abfragen verwendet werden?
Wenn dies der Fall ist, brauchen Programme normalerweise nicht neu umgewandelt werden (sofern die externen Dateibeschreibungen des LOGA®Vplus verwendet werden), da die meisten Änderungen im Bereich von Reserve-Feldern oder am Ende der Dateien erfolgt sind.

Geänderte Dateien:

- BEZ2 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- BJ neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- BL neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- BLZ . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- BUZ2 . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- BW1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- BW4 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- BW4DSP . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- CG neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- CGL . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C92 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C92DST . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C92J . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C92P1FG01 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C92P1FG02 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C921 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C922 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- C923 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- D1 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- E3 keine Änderung Dateiaufbau
- E6 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- E7 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- E71 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- E9 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- FKV . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- FN . . . keine Änderung Dateiaufbau
- FRP . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- FS1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- FS1BATCH . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- F1 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- F1J . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- F1S . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- F8 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- F8VWG . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- GBx . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- GB5JZ0 . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- GK5 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- GK5JZ0 . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- GK5P . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt

- GK5S . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- GK8 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- GQDF . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- G13 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- G2AUSL . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- G2AUSW . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- G2DST . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- JOURN9 . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- J1P . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- LPCPEP . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- LVL1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- L1 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- L1A . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- L1E . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- L1L . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- L1N . . . keine Änderung Dateiaufbau
- L1W . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- L4K . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- O3x . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- O4x . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- O9KOM . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- O9ZEITEN neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- PJ1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- P1 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- P1A . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- P1J . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- P1N . . . keine Änderung Dateiaufbau
- P1S . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- P11 . . . keine Änderung Dateiaufbau
- P72 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- RF1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- RPA . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- RP1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- RW3FI . . zusätzliches Keyfeld RWBENR
- T1 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- UB1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- UB1M . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- UB1S . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- UB1V . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- UB2 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- UB6 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- UB6L . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- U1 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- V2 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- WVD5 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- WVL1 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- WVP8S . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- WX9 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- WX9DST . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- W4 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- W5A . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- W5AL . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- W5F . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- X8 neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt
- X90 . . . neue Felder am Ende der Datei hinzugefügt

Neue Dateien:

- CEKB1 . . . Einkommensbericht
- CEKB2 . . . Einkommensbericht
- CEKB3 . . . Einkommensbericht
- CF8 Einkommensbericht
- CYEKB . . . Einkommensbericht
- CYEKB2 . . Einkommensbericht
- CYEKB3 . . Einkommensbericht
- CYL4K . . . Einkommensbericht
- C22 Einkommensbericht
- E3P logische Sicht zu E3
- E72 logische Sicht zu E7
- G12D . . . Schnittstelle Archivsystem
- G2DSTT . . logische Sicht zu G2DST
- G9KDX . . . Schnittstelle Archivsystem
- P10 logische Sicht zu P1
- R8F fehlerhafte Sätze beim Import Reisen über R8
- WALL . . . Arbeitsdatei für All-In-Liste

Installation auf System i (i5, iSeries, AS/400)

Zeitpunkt

Das PTF 20111216 sollte nach Erhalt installiert werden.

Falls Sie die Installation der Programme nicht selbst vornehmen, geben Sie den Datenträger mit dieser Beschreibung an die EDV-Abteilung weiter.

Die Installation kann abhängig von der Datenmenge, der Geschwindigkeit und der Auslastung der AS/400 länger dauern, weil in vielen Dateien Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Voraussetzungen

LOGA®Vplus:

Installiertes PTF 20101217 oder höher

Betriebssystem:

V5R2M0 oder höher

Beachten Sie bitte folgende Termine der von IBM eingestellten Wartung für die Betriebssystemversionen:

Release	eingestellt per
V4R5M0	31.07.2002
V5R1M0	30.09.2005
V5R2M0	30.04.2007
V5R3M0	30.04.2009

Quelle: <http://www-947.ibm.com/systems/support/i/planning/upgrade/suptschedule.html>

Berechtigung:

Der Benutzer LGVPLUS benötigt für die Installation *USE Rechte für die Befehle RSTOBJ, RSTLIB und RST. Die Vergabe der Berechtigung für den Benutzer LGVPLUS kann mit folgenden Befehlen erfolgen:

```
GRTOBJAUT  RSTOBJ *CMD LGVPLUS *USE
GRTOBJAUT  RSTLIB *CMD LGVPLUS *USE
GRTOBJAUT  RST    *CMD LGVPLUS *USE
```

System:

Wenn Sie mehrere Systeme iSeries (AS/400) haben, beachten Sie bitte, dass die Programme des LOGA®Vplus auf jenem System installiert sind, für das die Lizenz erworben wurde. Sind die Programme nämlich auf einem anderen System installiert, kann es zu einer Blockierung der Programmaufrufe kommen!

Ausschluss:

Während der Installation durch den Benutzer LGVPLUS dürfen gleichzeitig keine anderen Programme oder Formate des LOGA®Vplus aktiv sein.

WICHTIG: Wenn das Zusatzprogramm **WebReise** installiert ist, vor der Installation die **WebReise HTTP-Server-Instanz** beenden.

Starten der Installation

1. **Melden Sie sich zuerst als Benutzer LGVPLUS an.**

2. **Wählen Sie Menü 6, Punkt 2** (Laden PTF).

Dabei wird der Name der Einheit verlangt, wie er auf Ihrem System für den jeweiligen Datenträger festgelegt wurde.

Übliche Namen sind **OPT01** für CDs.

Bei allen weiteren Fragen verwenden Sie die Standard-Vorgabe J. Nur in bewussten Ausnahmefällen darf die Standard-Vorgabe geändert werden!

- Laden neuer Programme zur Bibliothek LGVPLUS.
- Laden neuer Dateien zur Datenbibliothek LGVDATEN.
- Laden neuer Objekte zur Bibliothek LGVPLUS, die zum Zeitpunkt der Installation gerade aktiv sind.

3. **Weitere Datenbibliotheken:** Bei Verwendung mehrerer Datenbibliotheken muss Menü 6.2 für jede weitere Datenbibliothek separat aufgerufen werden. Um den Vorgang abzukürzen, empfiehlt es sich, ab der 2. Datenbibliothek den Aufruf **nicht als Benutzer LGVPLUS** vorzunehmen, weil in diesem Fall kein Datenträger mehr benötigt wird.

Die Bibliothek LGVPTFSAVE wird nur während der Installation des PTF benötigt und kann daher nach komplettem Abschluss der Installation wieder gelöscht werden.

Alternativ zu dieser Vorgangsweise kann die CD auch als CD-Image zur Installation über ein virtuelles optisches Laufwerk aus dem Internet geladen werden:

1. **Melden Sie sich zuerst als Benutzer LGVPLUS an.**

2. **Speichern Sie die Datei von http://www.lgvworld.at/ptf/PTF_20111216.iso in das IFS-Laufwerk des System i in das Verzeichnis \LOGAVPLUS\PTF.**

3. **Laden Sie das PTF 20111216 über Menü 6.07.**

4. **Das Laden des PTF in weitere Datenbibliotheken funktioniert gleich wie weiter oben beschrieben.**

Bei eventuellen Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere hotline:

(0662) 420 700.

Wir helfen Ihnen gerne.

Installation am PC

LOGA®Vplus Dateimanager

Auf der CD steht die aktuelle Version des **Dateimanagers** zur Verfügung.

Installation von CD

- Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk des PC ein
- Klicken Sie auf den Knopf **Start** um das Start-Menü zu erhalten
- Klicken Sie im Start-Menü auf die Auswahl **Ausführen**
- Geben Sie folgenden Programmnamen ein und klicken auf **OK**
X:\PTFINST\SETUP
(X muss durch den Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerks ersetzt werden)
- Klicken Sie in den folgenden Dialogen auf **Weiter** bzw. beim letzten Dialog auf **Beenden** , um die Installation durchzuführen.

Grafische Oberfläche (JWalk-panels) für Windows

Zeitpunkt

Sofort nach dem Laden der Programmergänzungen für IBM i.

Falls Sie die Installation nicht selbst vornehmen, geben Sie den Datenträger mit dieser Beschreibung an die PC-Verantwortlichen weiter.

Voraussetzungen

LOGA®Vplus Version 4.0

Letztes PTF 20111216

PC

- Seagull LegaSuite Windows Client 4.2C3
- Grafikkarte mit einer Auflösung ab 1024 x 768

Den aktuellen JWalk Windows Client, die Paneldateien und eine detaillierte Installations- und Konfigurationsanleitung findet man auch auf der LGVWorld unter folgender Adresse:

http://www.lgvworld.at/support/download/down_jwalk/down_jwalk.shtml

Empfehlung:

Sie sollten den JWalk Client und die JWalk Panels in einem **Netzlaufwerk** installieren und auf den einzelnen Arbeitsplatz PC's **nur eine Verknüpfung** auf diese Installation im Netzlaufwerk einrichten. Durch diese Vorgangsweise sind nach einem einzigen Installationsvorgang alle PC's auf dem gleichen Versionsstand.

Installation von CD

- Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk des PC ein. Das Installations-Programm sollte nach dem Einlegen der CD von selbst starten. Wenn Sie die Autoplay-Funktion Ihres Betriebssystems deaktiviert haben, klicken Sie auf den Knopf **Start** und dann auf die Auswahl **Ausführen**. Geben Sie folgenden Programmnamen ein und klicken auf **OK**.
X:\start.exe
(X muss durch den Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerks ersetzt werden)
- Klicken Sie auf den Knopf **Grafische Oberfläche**
- Klicken Sie auf den Knopf **LOGA® Vplus Paneldateien**, um die Installation zu starten.

Online Update der Paneldatei

Ist die grafische Oberfläche bereits installiert können die Panels auch automatisch über das WWW aktualisiert werden: Klicken Sie dazu in der Grafischen Oberfläche im Menüpunkt 6 (Installation) auf den Knopf 'Laden neueste Panel-Dateien' rechts neben der Überschrift. Der Aktualisierungsassistent startet und führt Sie durch den Online-Update Prozess.

Hinweis:

Im Suchindex der Bedienerhilfe (Taste **F11=Suchindex** im Hauptmenü) im Kapitel **Funktionen und Beispiele** finden Sie unter **Grafische Oberfläche** Hinweise zur Verwendung der grafischen Oberfläche.

Desktop2 Installation

Letzte Version: 2.40 vom 7. Dezember 2011

Eine Zusammenfassung aller Funktionen und Änderungen findet man auf der CD-ROM im Verzeichnis X:\desktop2\liesmich.txt (X: ist der Buchstabe des CD-Laufwerkes) oder im WWW (Adresse siehe unten).

Hinweis: Für den Menüpunkt 3.9 muss am PC das .NET Framework 2.0 installiert sein.

Zeitpunkt

Nach dem Laden der Programmergänzungen für IBM i. Den aktuellen Desktop2 ladet man von der CD-ROM oder vom WWW unter folgender Adresse:

http://www.lgvworld.at/support/download/down_dst/down_dst.html

Die Installationsanleitung zum Desktop2 bzw. allen PC-Komponenten (Desktop2, Dateimanager, Grafische Oberfläche) findet man ebenfalls auf der CD-ROM bzw. im WWW unter der Adresse:

<http://lgvworld.at/support/pc-komponenten.pdf>

Voraussetzungen

Für die Desktop2 Funktionen ist immer eine aktuelle IBM i Access für Windows (Client Access für Windows) Installation Voraussetzung. Vergleichen Sie im LOGA®Vplus Hauptmenü das IBM i Release mit dem am PC installierten IBM i Access für Windows (Systemsteuerung).

Überprüfen Sie auch den Servicepack Status Ihrer IBM i Access für Windows Installation und installieren Sie ggf. das letzte Servicepack.

<http://www.ibm.com/servers/eserver/series/access/casp.html>

Hinweis: Die Basisinstallations CD-ROM (DVD) für IBM i Access für Windows befindet sich unter den IBM i Datenträgern bzw. am IBM i im IFS (Integrated Filesystem):

`\QIBM\ProdData\CA400\Express\Install\Image`

Bei eventuellen Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Hotline:

(0662) 420 700.

Wir helfen Ihnen gerne.